

IMPRESSUM

Redaktion Petra Wassermann (verantwortlich), Michael Reisch
 Anschrift IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
 Telefon 0731 966 06-0 | Fax 0731 966 06-20
 ulm@igmetall.de | ulm.igm.de



Foto: IG Metall Ulm

Mit Abstand und Maske auf dem Biberacher Marktplatz

»Solidarität ist Zukunft!«

TAG DER ARBEIT Veranstaltungen in der Region

»Solidarität ist Zukunft!« Unter diesem Motto stand in diesem Jahr der 1. Mai bundesweit und auch in der Region Ulm und Biberach – aber eben in anderer Form als vor Corona.

Biberach Mit Abstand und Maske feierten in Biberach circa



Foto: IG Metall Ulm

Kundgebung auf dem Ulmer Weinhof

150 Menschen den Tag der Arbeit mit einer Kundgebung auf dem Marktplatz. Die diesjährigen Redner waren der Biberacher Bürgermeister Ralf Miller, DGB-Kreisvorsitzender Herbert Kasperek und Jonas Lang, Bezirksleiter der IG BCE.

Ulm Nach einer kurzen Begrüßung durch Petra Wassermann, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ulm, und einem Grußwort gegen Rechts von Susanne Hirschberger, katholische Betriebsseelsorge, und Baris Cakti, demokratische. Vereine von Migrantinnen/Migranten Ulm/Neu-Ulm, nahmen rund 500 Menschen an einem Demonstrationszug durch die Ulmer Innenstadt teil.

Wieder zurück auf dem Ulmer Weinhof fand eine kurze Kundgebung statt. Das Grußwort sprach der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch. Danach folgten die Redner Duran Deniz Enhas von der DGB Jugend sowie Vertreterinnen von Fridays for Future.

Der Hauptredner an diesem Tag war Hans-Jürgen Urban, Vorstandsmitglied der IG Metall. Er sprach sich dafür



TERMINE

- **Sozialpolitischer Arbeitskreis der Senioren und Seniorinnen**
8. Juni um 9.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften
- **Arbeitskreis Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umwelt**
15. Juni um 13.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften
- **Sitzung des Ortsvorstands der IG Metall Ulm**
16. Juni um 8 Uhr, Haus der Gewerkschaften
- **Ortsjugendausschuss**
23. Juni um 17.30 Uhr, Haus der Gewerkschaften

aus, Corona und die Folgen aus der Pandemie nicht auf dem Rücken der Kolleginnen und Kollegen auszutragen. Ebenso wichtig sei es, dass die Kosten der Krise gerecht verteilt werden. Das Motto des diesjährigen 1. Mai »Solidarität ist Zukunft!« ist deshalb so aktuell wie nie zuvor!

Kfz-Tarifrunde: »Vollgas für faire Tarifverträge«

Wie schon in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie wollen die Arbeitgeber im Kfz-Handwerk die Coronapandemie nutzen, um tarifvertragliche Standards zu verschlechtern.

Sie haben weite Teile des Manteltarifvertrags gekündigt und wollen so schlechtere Bedingungen beim Thema Arbeitszeit und Zuschläge durchsetzen sowie eine Nullrunde für 18 Monate.

Dagegen fordert die IG Metall eine Erhöhung der Löhne um vier Prozent für zwölf Monate. Dazu soll es eine Wahlmöglichkeit der Beschäftigten für mehr Geld oder mehr Freizeit geben. Außerdem soll der Manteltarifvertrag in seiner gültigen Fassung weiter fortgeführt werden.

»Wie man sich anhand dieser Forderungen vorstellen kann, liegen die Positionen sehr weit auseinander. Aber wir werden nicht zulassen, dass



Christian Tiedemann

die Pandemie genutzt wird, um Arbeits- und Tarifbedingungen zu verschlechtern. Die Kolleginnen und Kollegen bei Held & Ströhle haben bereits am 18. März mit einer Kundgebung

vor unserem Standort in Ulm bewiesen, dass die IG Metall in dieser Tarifrunde voll auf sie zählen kann. Am 18. Mai starten die Tarifverhandlungen und am 31. Mai endet die Friedenspflicht. Danach gilt für uns hier in Ulm: Vollgas für faire Tarifverträge«, so Christian Tiedemann, Betriebsratsvorsitzender bei Held & Ströhle in Ulm und Tarifkommissionsmitglied für das Kfz-Handwerk in Baden-Württemberg.